











# Medienspiegel

05.06.2026

Avenue ID: 1411  
Artikel: 15  
Folgeseiten: 20




---

## Print



	02.06.2026	Berner Oberländer <b>Gebäudeversicherung muss warten, bis sie höher bauen darf</b>	01
	02.06.2026	Berner Zeitung / Ausgabe Emmental+Oberaargau <b>Gebäudeversicherung Bern muss noch warten, bis sie höher bauen darf</b>	03
	02.06.2026	Berner Zeitung / Ausgabe Emmental+Oberaargau <b>Warten auf das nächste Stockwerk</b>	05
	02.06.2026	Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern <b>Warten auf das nächste Stockwerk</b>	06
	02.06.2026	Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern <b>Gebäudeversicherung Bern muss noch warten, bis sie höher bauen darf</b>	07
	02.06.2026	Der Bund <b>Gebäudeversicherung muss noch warten, bis sie höher bauen darf</b>	09
	02.06.2026	Thuner Tagblatt <b>Gebäudeversicherung muss warten, bis sie höher bauen darf</b>	11
	01.06.2026	Gartenfreund / Jardin vivant <b>Wertvolle Lebensräume schaffen</b>	13
	29.05.2026	SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt <b>Mutation Restaurant Linde Crncevic, Moosseedorf</b>	21
	29.05.2026	SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt <b>Neueintragung Ebbell's Pfötchenparadies Abenteuer auf vier Pfoten, Moosseedorf</b>	22

---

## News Websites

	02.06.2026	bernerzeitung.ch / Berner Zeitung Online <b>Gebäude-ver-sicherung muss noch warten, bis sie höher bauen darf</b>	23
	02.06.2026	derbund.ch / Der Bund Online <b>Gebäude-ver-sicherung muss noch warten, bis sie höher bauen darf</b>	27
	01.06.2026	neo1.ch / neo1 - Mein Radio <b>Cyril Kolb: Vom Nachwuchsfussballer bei YB zum Volleyball-Profi in Spanien</b>	31

## Facebook

-  04.06.2026 neo1  
**Cyril Kolb stammt aus Moosseedorf. Er ist 23-jährig und spielt in der besten Sch ...** 34
-  02.06.2026 Facebook / Berner Zeitung  
**In der Über-bauung Moos-bühl in Moosseedorf sollen dereinst gut 500 Menschen leb ...** 35



# Gebäudeversicherung muss warten, bis sie höher bauen darf

Hans Ulrich Schaad

Wohnungen in Moosseedorf In der Überbauung Moosbühl sollen dereinst gut 500 Menschen leben. Die Gebäudeversicherung hofft auf einen Baustart 2027, trotz offener Fragen.

Das Gebiet Moosbühl ist ein unüberbautes Landstück in der Nähe des Shoppyländ. In ein paar Jahren sollen dort 500 bis 600 Menschen in 300 neuen Wohnungen leben. Das Moosbühl ist eine der grössten geplanten Überbauungen in der Region Bern. Für das Gebiet haben die Stimmberechtigten von Moosseedorf bei der Ortsplanungsrevision 2021 eine Zone mit Planungspflicht (ZPP) bewilligt, die die Spielregeln festlegt.

Richtprojekt für Moosbühl ist ein Geschoss zu hoch  
Das Land gehört der Gebäudeversicherung Bern (GVB). Diese stellte vor einem Jahr ein Richtprojekt vor, wie das Areal überbaut werden könnte. Gleich daneben wird die Gemeinde einen öffentlichen Park einrichten, der in Anlehnung an archäologische Funde aus der Altsteinzeit Rentierpark heissen wird. Dieses Richtprojekt hat einen Haken. Es sieht bei einzelnen Gebäuden bis zu sechs Geschosse vor. Das Baureglement lässt jedoch für diese

ZPP höchstens fünf Geschosse zu. Das sechste Geschoss bringe städtebaulich einen Mehrwert und vermeide eine Monotonie im Quartier, begründete die GVB das Vorgehen.

Es entstünden aber nicht mehr Wohnungen.

Das Projekt benötigt deshalb einen Umweg, um den reglementarischen Widerspruch aufzulösen. Zuerst beabsichtigten die GVB und die Gemeinde, die ZPP im Baureglement anzupassen. Möglichst in einem sogenannten geringfügigen Verfahren, um Zeit zu sparen.

Gebäudeversicherung Bern kombiniert Verfahren

Dieser Weg ist inzwischen vom Tisch. Die beim kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) eingereichte Voranfrage sei zurückgezogen worden, schreibt die GVB-Medienstelle auf Anfrage. Der Grund für das geänderte Vorgehen sei die «enge Verflechtung» zwischen der ZPP und der erforderlichen Überbauungsordnung (ÜO). Deshalb

würden diese beiden Verfahren miteinander kombiniert.

Die Dokumente lägen zurzeit beim AGR zur Vorprüfung, erklärt die Medienstelle. Die GVB erwarte den Bericht des Amtes nach den Sommerferien und werde diesen analysieren. Man gehe nach wie vor davon aus, dass die Anpassung im geringfügigen Verfahren durchgeführt werden könne. Auf die Frage, ob eine Reduktion auf fünf Geschosse eine Option sei, schreibt die GVB-Medienstelle: «Wir halten uns alle Optionen offen.»

Im geringfügigen Verfahren ist der Gemeinderat sowohl für die Genehmigung der ZPP als auch die ÜO zuständig, im ordentlichen Verfahren müsste hingegen die Gemeindeversammlung über die Anpassungen der ZPP entscheiden. Zudem müsste zuvor eine Mitwirkung stattfinden, was Zeit braucht. In allen Fällen gibt es eine öffentliche Auflage mit Einsprachemöglichkeiten. Die Gebäudeversicherung geht aktuell davon aus, dass der Bau für das Quartier Moosbühl 2027 starten kann.

Berner Oberländer  
3602 Thun  
033/ 225 15 15  
<https://www.bernerzeitung.ch/oberland>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenmedien  
Auflage: 9'126  
Erscheinungsweise: täglich



Seite: 6  
Fläche: 32'670 mm²

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862006  
Referenz:  
363cd73d-e4b1-4f85-80d7-360a207e3318  
Ausschnitt Seite: 2/2

Print



So könnte das neue Quartier Moosbühl dereinst aussehen. Visualisierung: PD



# Gebäudeversicherung Bern muss noch warten, bis sie höher bauen darf

Hans Ulrich Schaad

**Moosseedorf In der Überbauung Moosbühl sollen dereinst gut 500 Menschen leben. Die GVB hofft auf einen Baustart im Jahr 2027.**

Das Gebiet Moosbühl ist ein unüberbautes Landstück in der Nähe des Shoppyland. In ein paar Jahren sollen dort 500 bis 600 Menschen in 300 neuen Wohnungen leben. Das Moosbühl ist eine der grössten geplanten Überbauungen in der Region Bern. Für das Gebiet haben die Stimmberechtigten von Moosseedorf bei der Ortsplanungsrevision 2021 eine Zone mit Planungspflicht (ZPP) bewilligt, die die Spielregeln festlegt. Das Land gehört der Gebäudeversicherung Bern (GVB). Diese stellte vor einem Jahr ein Richtprojekt vor, wie das Areal überbaut werden könnte. Gleich daneben wird die Gemeinde einen öffentlichen Park einrichten, der in Anlehnung an archäologische Funde aus der Altsteinzeit Rentierpark heissen wird.

Richtprojekt für Moosbühl ist ein Geschoss zu hoch  
Dieses Richtprojekt hat einen Haken. Es sieht bei einzelnen Gebäuden bis 6 Geschosse vor. Das Baureglement lässt jedoch für diese ZPP höchstens 5

Geschosse zu. Das sechste Geschoss bringe städtebaulich einen Mehrwert und vermeide eine Monotonie im Quartier, begründete die GVB das Vorgehen. Es entstünden aber nicht mehr Wohnungen. Das Projekt benötigt deshalb einen Umweg, um den reglementarischen Widerspruch aufzulösen. Zuerst beabsichtigten die GVB und die Gemeinde, die ZPP im Baureglement anzupassen. Möglichst in einem sogenannten geringfügigen Verfahren. Dieser Weg ist inzwischen vom Tisch. Die beim kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) eingereichte Voranfrage sei zurückgezogen worden, schreibt die GVB-Medienstelle auf Anfrage. Der Grund für das geänderte Vorgehen sei die «enge Verflechtung» zwischen der ZPP und der erforderlichen Überbauungsordnung (ÜO). Deshalb würden diese beiden Verfahren miteinander kombiniert.

GVB: «Wir halten uns alle Optionen offen

Die Dokumente lägen zurzeit beim AGR zur Vorprüfung, erklärt die Medienstelle. Die GVB erwarte den Bericht des Amtes nach den Sommerferien und werde diesen analysieren. Man gehe nach wie vor davon aus, dass die Anpassung im geringfügigen Verfahren durchgeführt werden könne. Auf die Frage, ob eine Reduktion auf fünf Geschosse eine Option sei, schreibt die GVB-Medienstelle: «Wir halten uns alle Optionen offen.»

Im geringfügigen Verfahren ist der Gemeinderat sowohl für die Genehmigung der ZPP als auch die Überbauungsordnung zuständig, im ordentlichen Verfahren müsste hingegen die Gemeindeversammlung über die Anpassungen der ZPP entscheiden. Zudem müsste zuvor eine Mitwirkung stattfinden, was Zeit braucht. In allen Fällen gibt es eine öffentliche Auflage mit Einsprachemöglichkeiten. Die Gebäudeversicherung geht aktuell davon aus, dass der Bau für das Quartier Moosbühl 2027 starten kann.



So könnte das neue Quartier Moosbühl in Moosseedorf einst aussehen. Visualisierung: PD



# Warten auf das nächste Stockwerk

In Moosseedorf will die  
Gebäudeversicherung Wohnungen

bauen - ein Stockwerk höher als bisher  
erlaubt.



Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern  
3001 Bern  
031/ 330 31 10  
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenmedien  
Auflage: 26'233  
Erscheinungsweise: täglich

Seite: 1  
Fläche: 3'150 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862006  
Referenz:  
476ff563-e0d1-4e32-aa7c-d396cc91b3c7  
Ausschnitt Seite: 1/1

Print

## Warten auf das nächste Stockwerk

In Moosseedorf will die  
Gebäudeversicherung Wohnungen

bauen - ein Stockwerk höher als bisher  
erlaubt.



# Gebäudeversicherung Bern muss noch warten, bis sie höher bauen darf

Hans Ulrich Schaad

**Moosseedorf In der Überbauung Moosbühl sollen dereinst gut 500 Menschen leben. Die GVB hofft auf einen Baustart im Jahr 2027.**

Das Gebiet Moosbühl ist ein unüberbautes Landstück in der Nähe des Shoppyland. In ein paar Jahren sollen dort 500 bis 600 Menschen in 300 neuen Wohnungen leben. Das Moosbühl ist eine der grössten geplanten Überbauungen in der Region Bern. Für das Gebiet haben die Stimmberechtigten von Moosseedorf bei der Ortsplanungsrevision 2021 eine Zone mit Planungspflicht (ZPP) bewilligt, die die Spielregeln festlegt.

Richtprojekt für Moosbühl ist ein Geschoss zu hoch  
Das Land gehört der Gebäudeversicherung Bern (GVB). Diese stellte vor einem Jahr ein Richtprojekt vor, wie das Areal überbaut werden könnte. Gleich daneben wird die Gemeinde einen öffentlichen Park einrichten, der in Anlehnung an archäologische Funde aus der Altsteinzeit Rentierpark heissen wird.  
Dieses Richtprojekt hat einen Haken. Es sieht bei einzelnen Gebäuden bis zu sechs Geschosse vor. Das Baureglement lässt jedoch für diese

ZPP höchstens fünf Geschosse zu. Das sechste Geschoss bringe städtebaulich einen Mehrwert und vermeide eine Monotonie im Quartier, begründete die GVB das Vorgehen. Es entstünden aber nicht mehr Wohnungen.

Das Projekt benötigt deshalb einen Umweg, um den reglementarischen Widerspruch aufzulösen. Zuerst beabsichtigten die GVB und die Gemeinde, die ZPP im Baureglement anzupassen. Möglichst in einem sogenannten geringfügigen Verfahren, um Zeit zu sparen.

Dieser Weg ist inzwischen vom Tisch. Die beim kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) eingereichte Voranfrage sei zurückgezogen worden, schreibt die GVB-Medienstelle auf Anfrage. Der Grund für das geänderte Vorgehen sei die «enge Verflechtung» zwischen der ZPP und der erforderlichen Überbauungsordnung (ÜO). Deshalb würden diese beiden Verfahren miteinander kombiniert.

GVB: «Wir halten uns alle Optionen offen

Die Dokumente lägen zurzeit beim AGR zur Vorprüfung, erklärt die Medienstelle. Die GVB erwarte den Bericht des Amts nach den Sommerferien und werde diesen analysieren. Man gehe nach wie vor davon aus, dass die Anpassung im geringfügigen Verfahren durchgeführt werden könne. Auf die Frage, ob eine Reduktion auf fünf Geschosse eine Option sei, schreibt die GVB-Medienstelle: «Wir halten uns alle Optionen offen.»

Im geringfügigen Verfahren ist der Gemeinderat sowohl für die Genehmigung der ZPP als auch die ÜO zuständig, im ordentlichen Verfahren müsste hingegen die Gemeindeversammlung über die Anpassungen der ZPP entscheiden. Zudem müsste zuvor eine Mitwirkung stattfinden, was Zeit braucht. In allen Fällen gibt es eine öffentliche Auflage mit Einsprachemöglichkeiten. Die Gebäudeversicherung geht aktuell davon aus, dass der Bau für das Quartier Moosbühl 2027 starten kann.



Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern  
3001 Bern  
031/ 330 31 10  
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenmedien  
Auflage: 26'233  
Erscheinungsweise: täglich

Seite: 5  
Fläche: 34'155 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862006  
Referenz:  
40fd552c-a090-40dc-a7dc-cffcd25bae09  
Ausschnitt Seite: 2/2

Print



So könnte das neue Quartier Moosbühl aussehen. Visualisierung: PD



## Gebäudeversicherung muss noch warten, bis sie höher bauen darf

Hans Ulrich Schaad

300 Wohnungen in Moosseedorf In der Überbauung Moosbühl sollen dereinst gut 500 Menschen leben. Die Gebäudeversicherung Bern hofft auf einen Baustart 2027, trotz offener Fragen.

Das Gebiet Moosbühl ist ein unüberbautes Landstück in der Nähe des Shoppyländ. In ein paar Jahren sollen dort 500 bis 600 Menschen in 300 neuen Wohnungen leben. Das Moosbühl ist eine der grössten geplanten Überbauungen in der Region Bern. Für das Gebiet haben die Stimmberechtigten von Moosseedorf bei der Ortsplanungsrevision 2021 eine Zone mit Planungspflicht (ZPP) bewilligt, die die Spielregeln festlegt.

Richtprojekt für Moosbühl ist ein Geschoss zu hoch Das Land gehört der Gebäude-Versicherung Bern (GVB). Diese stellte vor einem Jahr ein Richtprojekt vor, wie das Areal überbaut werden könnte. Gleich daneben wird die Gemeinde einen öffentlichen Park einrichten, der in Anlehnung an archäologische Funde aus der Altsteinzeit Rentierpark heissen wird. Dieses Richtprojekt hat einen Haken. Es sieht bei einzelnen Gebäuden bis zu sechs Geschosse vor. Das Baureglement lässt jedoch für diese ZPP höchstens fünf Geschosse zu. Das

sechste Geschoss bringe städtebaulich einen Mehrwert und vermeide eine Monotonie im Quartier, begründete die GVB das Vorgehen. Es entstünden aber nicht mehr Wohnungen.

Das Projekt benötigt deshalb einen Umweg, um den reglementarischen Widerspruch aufzulösen. Zuerst beabsichtigten die GVB und die Gemeinde, die ZPP im Baureglement anzupassen. Möglichst in einem sogenannten geringfügigen Verfahren, um Zeit zu sparen.

Gebäudeversicherung Bern kombiniert Verfahren Dieser Weg ist inzwischen vom Tisch. Die beim kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) eingereichte Voranfrage sei zurückgezogen worden, schreibt die GVB-Medienstelle auf Anfrage. Der Grund für das geänderte Vorgehen sei die «enge Verflechtung» zwischen der ZPP und der erforderlichen Überbauungsordnung (ÜO). Deshalb würden diese beiden Verfahren miteinander kombiniert.

Die Dokumente lägen zurzeit beim AGR zur Vorprüfung, erklärt die Medienstelle. Die GVB erwarte den Bericht des Amtes nach den Sommerferien und werde diesen analysieren. Man gehe nach wie vor davon aus, dass die Anpassung im geringfügigen Verfahren durchgeführt werden könne. Auf die Frage, ob eine Reduktion auf fünf Geschosse eine Option sei, schreibt die GVB-Medienstelle: «Wir halten uns alle Optionen offen.»

Im geringfügigen Verfahren ist der Gemeinderat sowohl für die Genehmigung der ZPP als auch die ÜO zuständig, im ordentlichen Verfahren müsste hingegen die Gemeindeversammlung über die Anpassungen der ZPP entscheiden. Zudem müsste zuvor eine Mitwirkung stattfinden, was Zeit braucht. In allen Fällen gibt es eine öffentliche Auflage mit Einsprachemöglichkeiten. Die Gebäudeversicherung geht aktuell davon aus, dass der Bau für das Quartier Moosbühl 2027 starten kann.



So könnte das neue Quartier dereinst aussehen. Visualisierung: pd



# Gebäudeversicherung muss warten, bis sie höher bauen darf

Hans Ulrich Schaad

Wohnungen in Moosseedorf In der Überbauung Moosbühl sollen dereinst gut 500 Menschen leben. Die Gebäudeversicherung hofft auf einen Baustart 2027, trotz offener Fragen.

Das Gebiet Moosbühl ist ein unüberbautes Landstück in der Nähe des Shoppyländ. In ein paar Jahren sollen dort 500 bis 600 Menschen in 300 neuen Wohnungen leben. Das Moosbühl ist eine der grössten geplanten Überbauungen in der Region Bern. Für das Gebiet haben die Stimmberechtigten von Moosseedorf bei der Ortsplanungsrevision 2021 eine Zone mit Planungspflicht (ZPP) bewilligt, die die Spielregeln festlegt.

Richtprojekt für Moosbühl ist ein Geschoss zu hoch  
Das Land gehört der Gebäudeversicherung Bern (GVB). Diese stellte vor einem Jahr ein Richtprojekt vor, wie das Areal überbaut werden könnte. Gleich daneben wird die Gemeinde einen öffentlichen Park einrichten, der in Anlehnung an archäologische Funde aus der Altsteinzeit Rentierpark heissen wird. Dieses Richtprojekt hat einen Haken. Es sieht bei einzelnen Gebäuden bis zu sechs Geschosse vor. Das Baureglement lässt jedoch für diese

ZPP höchstens fünf Geschosse zu. Das sechste Geschoss bringe städtebaulich einen Mehrwert und vermeide eine Monotonie im Quartier, begründete die GVB das Vorgehen.

Es entstünden aber nicht mehr Wohnungen.

Das Projekt benötigt deshalb einen Umweg, um den reglementarischen Widerspruch aufzulösen. Zuerst beabsichtigten die GVB und die Gemeinde, die ZPP im Baureglement anzupassen. Möglichst in einem sogenannten geringfügigen Verfahren, um Zeit zu sparen.

Gebäudeversicherung Bern kombiniert Verfahren

Dieser Weg ist inzwischen vom Tisch. Die beim kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) eingereichte Voranfrage sei zurückgezogen worden, schreibt die GVB-Medienstelle auf Anfrage. Der Grund für das geänderte Vorgehen sei die «enge Verflechtung» zwischen der ZPP und der erforderlichen Überbauungsordnung (ÜO). Deshalb

würden diese beiden Verfahren miteinander kombiniert.

Die Dokumente lägen zurzeit beim AGR zur Vorprüfung, erklärt die Medienstelle. Die GVB erwarte den Bericht des Amtes nach den Sommerferien und werde diesen analysieren. Man gehe nach wie vor davon aus, dass die Anpassung im geringfügigen Verfahren durchgeführt werden könne. Auf die Frage, ob eine Reduktion auf fünf Geschosse eine Option sei, schreibt die GVB-Medienstelle: «Wir halten uns alle Optionen offen.»

Im geringfügigen Verfahren ist der Gemeinderat sowohl für die Genehmigung der ZPP als auch die ÜO zuständig, im ordentlichen Verfahren müsste hingegen die Gemeindeversammlung über die Anpassungen der ZPP entscheiden. Zudem müsste zuvor eine Mitwirkung stattfinden, was Zeit braucht. In allen Fällen gibt es eine öffentliche Auflage mit Einsprachemöglichkeiten. Die Gebäudeversicherung geht aktuell davon aus, dass der Bau für das Quartier Moosbühl 2027 starten kann.

Thuner Tagblatt  
3602 Thun  
0844 036 036  
<https://www.thunertagblatt.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenmedien  
Auflage: 11'013  
Erscheinungsweise: täglich



Seite: 6  
Fläche: 32'670 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862006  
Referenz:  
e2b8c72b-303b-472a-9539-4d08e2b78a8d  
Ausschnitt Seite: 2/2

Print



So könnte das neue Quartier Moosbühl dereinst aussehen. Visualisierung: PD



# Wertvolle Lebensräume schaffen

Redaktion: Tabea Schenk

Trockensteinmauern verbinden traditionelles Handwerk mit aktuellen Herausforderungen im Natur- und Landschaftsschutz. Sie strukturieren die Landschaft, sichern Hänge und Terrassen und schaffen zugleich wertvolle ökologische Nischen.

In der heutigen Zeit, in der die Biodiversität zunehmend unter Druck gerät, gewinnen sie als naturnahe Bauweise an Bedeutung. Der Bau einer Trockensteinmauer verlangt sowohl handwerkliches Geschick als auch ein Verständnis für ökologische Zusammenhänge.

Eine Trockensteinmauer ist ein Bauwerk aus Natursteinen, das ohne Mörtel oder andere bindende Materialien errichtet wird. Die Stabilität entsteht durch fachgerechtes Schichten, Verzahnen und Ausbalancieren der Steine. Ein tragfähiges Fundament bildet die Basis; darauf folgen sorgfältig gesetzte Steinschichten. Grössere Steine werden als tragende Elemente eingesetzt, kleinere Steine sichern die Zwischenräume und schaffen Festigkeit. Die bewusst leicht geneigte Konstruktion macht die Trockenmauer stabiler, langlebiger und widerstandsfähiger gegen Druck und Bewegung. Hohlräume werden bewusst eingeplant: Sie sind nicht nur Teil der statischen Struktur, sondern erfüllen auch eine zentrale ökologische Funktion. Genau hier zeigt sich das Potenzial der Trockensteinmauer als Lebensraum. Zwischen den Steinen entstehen vielfältige Mikrohabitate. Unterschiedliche Temperatur- und Feuchtigkeitsverhältnisse bieten ideale Bedingungen für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Reptilien nutzen die warmen Oberflächen zur Thermoregulation, Insekten finden geschützte Nischen für ihre Entwicklung, und spezialisierte

Pflanzen besiedeln die kargen Standorte. Trocken-Steinmauern leisten damit einen konkreten Beitrag zur Förderung der Biodiversität, insbesondere in intensiv genutzten Kulturlandschaften. Damit diese Funktionen langfristig erhalten bleiben, ist eine angepasste Instandhaltung zentral.

Trockensteinmauern sind langlebig, aber nicht wartungsfrei. Witterungseinflüsse, Nutzungsdruck oder natürliche Prozesse können die Stabilität beeinträchtigen. Eine regelmässige Kontrolle ermöglicht es, Veränderungen frühzeitig zu erkennen. Einzelne Steine werden bei Bedarf neu gesetzt. Die Vegetation wird gezielt gelenkt, indem geeignete Pflanzen gefördert, problematische entfernt und das Wachstum aktiv gepflegt wird, damit die Mauer stabil und gleichzeitig ökologisch wertvoll bleibt.

Praxisnahe Bildungsangebote  
 Die Arbeit an Trockensteinmauern bewegt sich im Spannungsfeld von Handwerk, Naturschutz und Landschaftsentwicklung. Entsprechend wichtig sind praxisnahe Bildungsangebote, die dieses Können auf einem professionellen Niveau vermitteln. Die sanu future learning ag bietet in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verband der Trockensteinmurer (SVTSM) modulare Weiterbildungen an. Diese richten sich an Fach-Personen aus Umwelt, Bau und Planung sowie an Praktikerinnen und Praktiker, die ihr Wissen vertiefen möchten. Die Module kombinieren

Theorie und Praxis: Teilnehmende setzen sich mit Materialkunde, Bauprinzipien und Arbeitstechniken auseinander und lernen gleichzeitig, ökologische Aspekte gezielt zu berücksichtigen. Fragen der Biodiversitätsförderung, der Standortanalyse und der nachhaltigen Pflege sind integraler Bestandteil der Ausbildung. So entsteht ein ganzheitliches Verständnis für Trockensteinmauern als Bauwerk und Lebensraum.

Trockensteinmauern stehen exemplarisch für Lösungen, die auf bestehenden Ressourcen und lokalem Wissen aufbauen. Sie zeigen, wie sich traditionelle Techniken mit heutigen Anforderungen verbinden lassen. Wer sich mit ihrem Bau und ihrer Instandhaltung auseinandersetzt, trägt dazu bei, wertvolle Lebensräume zu erhalten und weiterzuentwickeln. Weitere Informationen zu Weiterbildungsmodulen finden Interessierte über sanu future learning ag. Ferien für die Natur  
 Aktivferien in den schönsten Schweizer Landschaften verbunden mit einem Engagement für deren Erhalt - das ist seit über drei Jahrzehnten das Erfolgsrezept der Ferienarbeitswochen von Pro Natura und der Stiftung Umwelteinsatz. Auch dieses Jahr stehen bei 14 Angeboten die Erhaltung von Natur und Kulturlandschaft im Zentrum - Geselligkeit und Horizonterweiterung inklusive. Das vielseitige Programm reicht vom Heuen blumenreicher Trockenwiesen in Obermatten (GR) und Avers (GR) über



die Renovation von Trockenmauern in Château-d'Oex (VD) oder Zernez (GR) bis zur Pflege von Trockenwiesen und -weiden in Cavaione (GR). Unter der Leitung von Fachpersonen lernen die Teilnehmenden unter anderem neue handwerkliche Fertigkeiten, machen Exkursionen in die Tier- und Pflanzenwelt des Einsatzortes oder bereiten gemeinsam die Mahlzeiten zu. Das vollständige Programm finden Interessierte auf den Websites der Stiftung Umwelteinsatz und von Pro Natura.

Wer singt denn da?

Wer wissen möchte, warum, wie, wann und wo Vögel singen und wie Vogelstimmen am besten gelernt werden können, ist genau richtig auf der Website [bird-song.ch](http://bird-song.ch). Hier erfahren Sie beispielsweise, dass die Lautäusserungen der Vögel in Gesänge, Rufe und Instrumentallaute unterteilt werden. Mit ihrem Gesang markieren Vögel ihr Revier. Meist sind es Männchen, die ihren Artgenossen lauthals zu verstehen geben, dass sie hier nicht willkommen sind. Mit dem Gesang locken Männchen auch Weibchen an. Rufe hingegen sind kurze, einfache Laute: Kontaktrufe dienen zur Orientierung in einer Gruppe, Alarmrufe warnen die Vögel vor Feinden, und zu den Nahrungsrufen gehören die Bettelrufe der Jungvögel. Instrumentallaute sind alle Lautäusserungen von Vögeln, die nicht mit ihrem Stimmapparat erzeugt werden. Dazu gehören etwa das Klappern der Weissstörche oder das Trommeln der Spechte mit ihren Schnäbeln. Kurze Artporträts mit den Stimmen von über 230 Vogelarten der Schweiz - von A wie Alpenbirkenzeisig bis Z wie Zwergtaucher - sowie aktuelle Stimmen-Rätsel zum Mitraten und Ausprobieren finden Vogelfans auf der

Website von [bird-song.ch](http://bird-song.ch), die von BirdLife Schweiz entwickelt wurde. Die Seite funktioniert deutsch und französisch auf Smartphones, Tablets und Laptops. Besuch bei Ricoter  
 Der Präsident des Familiengartenvereins Moosseedorf, Daniel Barrer, hat uns folgenden Bericht eingereicht: Der Preis, den der Familiengarten Moosseedorf für die Teilnahme am Erwachsenenwettbewerb im Jubiläumsjahr 2025 gewonnen hatte, bestand in einer Führung bei der RICOTER Erdaufbereitung AG in Aarberg mit anschliessendem Aperó. Am 17. April 2026 besuchte eine Delegation des Familiengartens Moosseedorf in Begleitung von Vertretern einiger benachbarter Gartenvereine die Firma RICOTER. An der Veranstaltung nahmen insgesamt 22 Personen teil. Rolf Schüpbach (Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Marketing/Verkauf) begrüusste die Besuchenden und führte den Rundgang. RICOTER ist eine Tochterfirma der Schweizer Zucker AG mit den Produktionsstandorten in Aarberg und Frauenfeld. Sie produziert seit bald 50 Jahren Wiederverkaufserden für Profis und Hobbygärtner. Beim Waschen der Zuckerrüben wird die anfallende abgewaschene Erde aufbereitet und als sogenannte Rübenwascherde rezykliert und so wiederverwendet. Beigemischt werden zahlreiche weitere Rohstoffe wie Rindenkompost, Holzhäcksel, Chinaschiff, Pflanzenkohle und diverse Gesteine vulkanischen Ursprungs. Dadurch entsteht die hochwertige RICOTER-Landerde. Mit ca. 15 Rohstoffen werden eine Vielzahl von Produkt-Rezepturen für unterschiedliche Zwecke und Bedürfnisse erzeugt.

Anwendungsbereiche sind spezielle Erdssubstrate für Gemüse, Blumen, Kräuter, Beeren, Rasen usw. Dabei wird sehr auf nachhaltige, ökologische und lokale sowie CO<sub>2</sub>-minimale Produktion geachtet. Der Rundgang führte durch weitläufige Aussenanlagen und witterungsgeschützte Zwischenlager, wo die Komponenten umgeschlagen, getrocknet und mechanisch auf die gewünschte Grösse und Konsistenz für die Mischerei gebracht werden. Danach werden die Stoffe mit grossen Kippbaggern der Abfüllerei zugeführt. Die fertig gemischten Chargen erreichen mittels Förderbändern die Abpackerei, wo die Erdssubstrate in Säcke abgefüllt werden. Auf der nachfolgenden Packstrasse werden die Produkte sodann laufend palettisiert und für die Zwischenlagerung und den Transport mit Folienschrimpung stabilisiert. Anschliessend gelangen die Fertigerzeugnisse mit dem RICOTER-Transport bis zu den Händlern und Verkaufsstellen und so an die Endverbraucher. Die Führung beantwortete viele Fragen und ermöglichte den Besuchenden einen eindrücklichen Einblick in die Prozesse und Abläufe der RICOTER-Erdaufbereitung AG. Zum Schluss erhielten wir noch ein tolles Aperó sowie ein nettes Präsent, welches uns bestimmt noch lange an den informativen Nachmittag in Aarberg erinnern wird. Ricoter: <https://www.ricoter.ch/de-ch>  
 Daniel Barrer, Präsident Familiengärtnerverein Moosseedorf Ehrenmitglieder und eine Delegation der Geschäftsleitung am Ausflug vom 24. April 2026. Membres d'honneur et une delegation de la direction lors de la sortie du 24 avril 2026 .

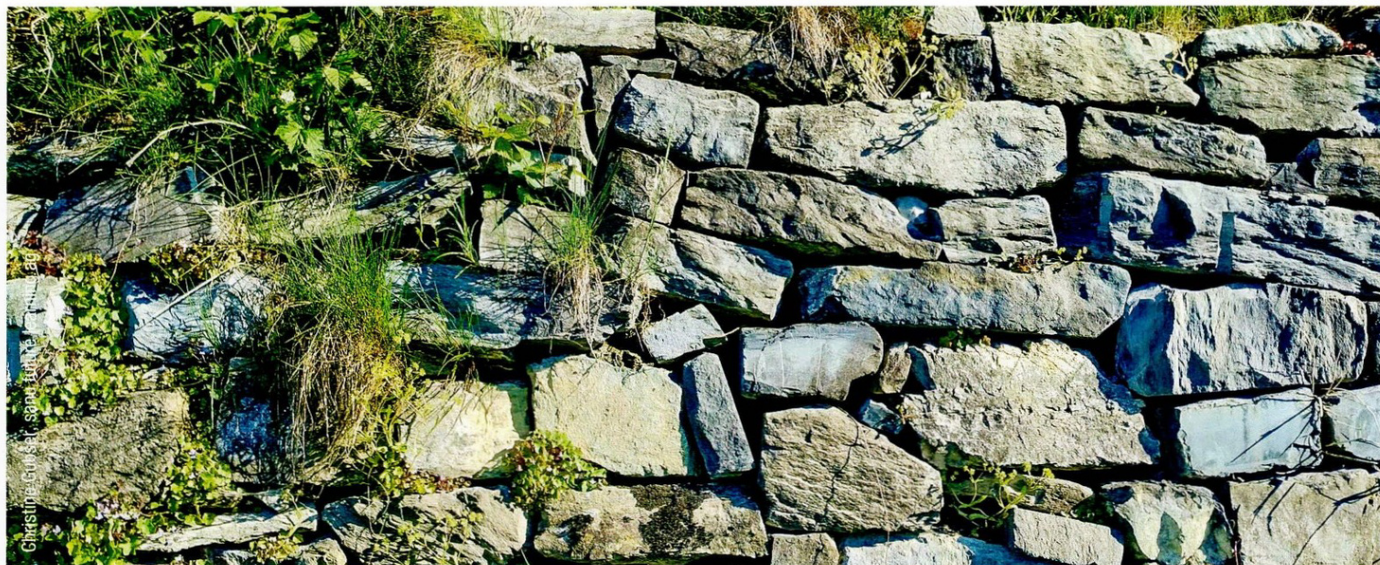
Trockensteinmauern im Familiengarten Das Erstellen von Trockensteinmauern im Familiengarten ist bewilligungspflichtig. Dafür benötigen Sie die vorgängige Zustimmung des zuständigen Arealvor-Stands.



Glückslos & Newsletter Wir gratulieren den Gewinnerinnen unseres Newsletter-Gewinnspiels. Die drei Kindersachbücher «Florama» von Lisa Voisard, erschienen im Helvetiq Verlag, haben folgende Personen gewonnen: Najla Akef, Dübendorf; Persis Reist, Bern; Francisca Oliver, Zürich. Wer unseren Newsletter vom Mai 2026 verpasst hat, kann ihn hier lesen: Direkter Link zum NL DE: <https://mailings.familiengaertner.ch/rn/17973914> Registrieren Sie sich für ein Abo - dann erhalten Sie ihn ab sofort. Zur Registrierung und den möglichen Inhalten geht es hier: [deutsch](#) [frangais](#)

Ehrenmitgliederausflug Den Ehrenmitgliederausflug des SFGV vom 24. April 2026 hat Beatrice Pulfer, die Regionalvertreterin von Biel - Seeland, organisiert. Die Ehrenmitglieder und eine Delegation der Geschäftsleitung führen von Biel aus mit dem Zug bis Sutz Lattrigen. Anlässlich der Besichtigung einer Obstplantage erfuhren die Teilnehmenden von David Hofmann, wie aufwändig Apfel und Birnbäume bewirtschaftet werden und wie viele Risiken die Ernte gefährden können. Nach einem Apero auf dem Hof fand im nahegelegenen Pflegehotel das Mittagessen statt. Gespräche über frühere und aktuelle Zeiten rundeten das gemeinsame Erlebnis ab.

*Trockensteinmauern sind langlebig, aber nicht wartungsfrei.*



Eine Trockensteinmauer am Nordufer des Brienersees. | Un mur en pierres sèches sur la rive nord du lac de Brienz.

Eine Trockensteinmauer am Nordufer des Brienersees. | Un mur en pierres seches sur la rive nord du lac de Brienz.

Gartenfreund / Jardin vivant  
8038 Zürich  
079/ 361 30 29  
<http://www.familiengaertner.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Spezialmedien  
Auflage: 20'319  
Erscheinungsweise: monatlich



Seite: 14,15,16,17  
Fläche: 50'752 mm²

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862006  
Referenz:  
Ofca16bf-15b6-4d3d-a50d-3f906263e30e  
Ausschnitt Seite: 4/8

Print



Vorbereitung für den Bau einer Trockensteinmauer in St. Brais, Jura.  
Travaux préparatoires à la construction d'un mur en pierres sèches à Saint-Brais (JU).



Wildheuen auf der Alp Flix (GR)  
Fauche de prairie sauvage sur l'alpage Flix (GR).

Das Erstellen von Trockensteinmauern im Familiengarten ist bewilligungspflichtig. Dafür benötigen Sie die vorgängige Zustimmung des zuständigen Arealvorstands.

Wildheuen auf der Alp Flix (GR) Fauche de prairie sauvage sur l'alpage Flix (GR).



## Glückslos & Newsletter

Wir gratulieren den Gewinnerinnen unseres Newsletter-Gewinnspiels. Die drei Kindersachbücher «Florama» von Lisa Voisard, erschienen im Helvetiq Verlag, haben folgende Personen gewonnen: Najla Akef, Dübendorf; Persis Reist, Bern; Francisca Oliver, Zürich.

Wer unseren Newsletter vom Mai 2026 verpasst hat, kann ihn hier lesen:

Direkter Link zum NL DE:

<https://mailings.familiengaertner.ch/m/17973914>

Registrieren Sie sich für ein Abo – dann erhalten Sie ihn ab sofort. Zur Registrierung und den möglichen Inhalten geht es hier:

deutsch



français





Michael Gerber

Mit [bird-song.ch](http://bird-song.ch) lässt sich üben, den Gesang des Girlitzes und vieler weiterer Arten zu imitieren.  
Sur [bird-song.ch/fr](http://bird-song.ch/fr) on peut s'entraîner à imiter le chant du serin et de nombreuses autres espèces.

Mit [bird-song.ch](http://bird-song.ch) lässt sich üben, den Gesang des Girlitzes und vieler weiterer Arten zu imitieren. Sur [bird-song.ch/fr](http://bird-song.ch/fr) on peut s'entraîner à imiter le chant du serin et de nombreuses autres espèces.



Print



Die Delegation des Familiengartens Moosseedorf. La delegation du groupement de Moosseedorf.



kurzvideo



Dung Thanh Nguyen

Ehrenmitglieder und eine Delegation der Geschäftsleitung am Ausflug vom 24. April 2026.  
Membres d'honneur et une délégation de la direction lors de la sortie du 24 avril 2026 .

# Mutation Restaurant Linde Crncevic, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 29.05.2026

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR02-1006661847

Restaurant Linde Crncevic, in Moosseedorf, CHE-245.165.199, Einzelunternehmen (SHAB Nr. 81 vom 29.04.2026, Publ. 10066637692). Das Konkursverfahren ist mit Entscheid des zuständigen Einzelgerichts vom 22.05.2026 mangels Aktiven eingestellt worden.

Vorangehende Publikation im SHAB

Datum der Veröffentlichung im SHAB: 29.04.2026

Nummer der SHAB-Ausgabe: 81

Tagesregister-Nr.: 9850 vom 26.05.2026

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern

# Neueintragung Ebbell's Pfötchenparadies Abenteuer auf vier Pfoten, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 29.05.2026

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR01-1006661764

Ebbell's Pfötchenparadies Abenteuer auf vier Pfoten, in Moosseedorf, CHE-319.982.514, Sandstrasse 60, 3302 Moosseedorf, Einzelunternehmen (Neueintragung). Zweck: Hundebetreuung. Eingetragene Personen: Ebbell, Nina, von Basel, in Moosseedorf, Inhaberin, mit Einzelunterschrift.

Tagesregister-Nr.: 9767 vom 26.05.2026

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern

Abo 300 Wohnungen in Moosseedorf –

## Gebäudeversicherung muss noch warten, bis sie höher bauen darf

02.06.2026 Hans Ulrich Schaad

In der Überbauung Moosbühl sollen dereinst gut 500 Menschen leben. Die Gebäudeversicherung Bern hofft auf einen Baustart 2027, trotz offener Fragen.

Das Gebiet Moosbühl ist ein unüberbautes Landstück in der Nähe des Shoppyland. In ein paar Jahren sollen dort 500 bis 600 Menschen in 300 neuen Wohnungen leben. Das Moosbühl ist eine der grössten geplanten Überbauungen in der Region Bern. Für das Gebiet haben die Stimmberechtigten von Moosseedorf bei der Ortsplanungsrevision 2021 eine Zone mit Planungspflicht (ZPP) bewilligt, die die Spielregeln festlegt.

Das Land gehört der Gebäudeversicherung Bern (GVB). Diese stellte vor einem Jahr ein Richtprojekt vor, wie das Areal überbaut werden könnte. Gleich daneben wird die Gemeinde einen öffentlichen Park einrichten, der in Anlehnung an archäologische Funde aus der Altsteinzeit Rentierpark heissen wird.

### Richtprojekt für Moosbühl ist ein Geschoss zu hoch

Dieses Richtprojekt hat einen Haken. Es sieht bei einzelnen Gebäuden bis zu sechs Geschosse vor. Das Baureglement lässt jedoch für diese ZPP höchstens fünf Geschosse zu. Das sechste Geschoss bringe städtebaulich einen Mehrwert und vermeide eine Monotonie im Quartier, begründete die GVB das Vorgehen. Es entstünden aber nicht mehr Wohnungen.

Das Projekt benötigt deshalb einen Umweg, um den reglementarischen Widerspruch aufzulösen. Zuerst beabsichtigten die GVB und die Gemeinde, die ZPP im Baureglement anzupassen. Möglichst in einem sogenannten geringfügigen Verfahren, um Zeit zu sparen.

### Gebäudeversicherung Bern kombiniert Verfahren

Dieser Weg ist inzwischen vom Tisch. Die beim kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) eingereichte Voranfrage sei zurückgezogen worden, schreibt die GVB-Medienstelle auf Anfrage. Der Grund für das geänderte Vorgehen sei die «enge Verflechtung» zwischen der ZPP und der erforderlichen Überbauungsordnung (ÜO). Deshalb würden diese beiden Verfahren miteinander kombiniert.

Die Dokumente lägen zurzeit beim AGR zur Vorprüfung, erklärt die Medienstelle. Die GVB erwarte den Bericht des Amts nach den Sommerferien und werde diesen analysieren. Man gehe nach wie vor davon aus, dass die Anpassung im geringfügigen Verfahren durchgeführt werden könne. Auf die Frage, ob eine Reduktion auf fünf Geschosse eine Option sei, schreibt die GVB-Medienstelle: «Wir halten uns alle Optionen offen.»

Im geringfügigen Verfahren ist der Gemeinderat sowohl für die Genehmigung der ZPP als auch die ÜO zuständig, im ordentlichen Verfahren müsste hingegen die Gemeindeversammlung über die Anpassungen der ZPP entscheiden. Zudem müsste zuvor eine Mitwirkung stattfinden, was Zeit braucht. In allen Fällen gibt es eine öffentliche Auflage mit Einsprachemöglichkeiten.

Die Gebäudeversicherung geht aktuell davon aus, dass der Bau für das Quartier Moosbühl 2027 starten kann.

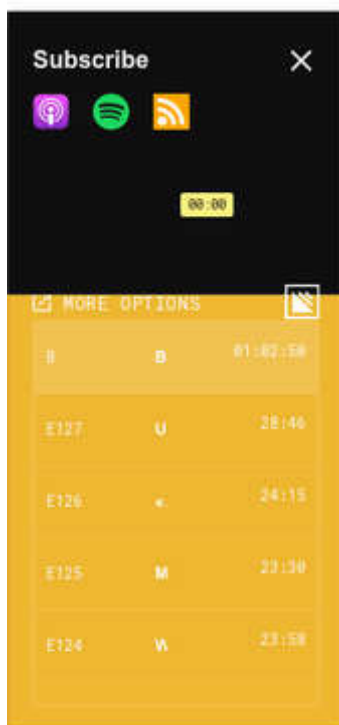
Keine Neuigkeiten aus Ihrer Gemeinde verpassen? Wählen Sie hier Ihre Gemeinde aus und erhalten Sie eine E-Mail, sobald ein neuer Artikel dazu erscheint.



So könnte das neue Quartier Moosbühl dereinst aussehen. Visualisierung: pd



Auf diesem Areal entsteht ein neues Quartier mit 300 Wohnungen und einem Park. Foto: Beat Mathys



Abonnieren Sie den Podcast auf [Spotify](#), [Apple Podcasts](#) oder in jeder gängigen Podcast-App.

Abo 300 Wohnungen in Moosseedorf –

## Gebäudeversicherung muss noch warten, bis sie höher bauen darf

02.06.2026 Hans Ulrich Schaad

In der Überbauung Moosbühl sollen dereinst gut 500 Menschen leben. Die Gebäudeversicherung Bern hofft auf einen Baustart 2027, trotz offener Fragen.

Das Gebiet Moosbühl ist ein unüberbautes Landstück in der Nähe des Shoppyland. In ein paar Jahren sollen dort 500 bis 600 Menschen in 300 neuen Wohnungen leben. Das Moosbühl ist eine der grössten geplanten Überbauungen in der Region Bern. Für das Gebiet haben die Stimmberechtigten von Moosseedorf bei der Ortsplanungsrevision 2021 eine Zone mit Planungspflicht (ZPP) bewilligt, die die Spielregeln festlegt.

Das Land gehört der Gebäudeversicherung Bern (GVB). Diese stellte vor einem Jahr ein Richtprojekt vor, wie das Areal überbaut werden könnte. Gleich daneben wird die Gemeinde einen öffentlichen Park einrichten, der in Anlehnung an archäologische Funde aus der Altsteinzeit Rentierpark heissen wird.

### Richtprojekt für Moosbühl ist ein Geschoss zu hoch

Dieses Richtprojekt hat einen Haken. Es sieht bei einzelnen Gebäuden bis zu sechs Geschosse vor. Das Baureglement lässt jedoch für diese ZPP höchstens fünf Geschosse zu. Das sechste Geschoss bringe städtebaulich einen Mehrwert und vermeide eine Monotonie im Quartier, begründete die GVB das Vorgehen. Es entstünden aber nicht mehr Wohnungen.

Das Projekt benötigt deshalb einen Umweg, um den reglementarischen Widerspruch aufzulösen. Zuerst beabsichtigten die GVB und die Gemeinde, die ZPP im Baureglement anzupassen. Möglichst in einem sogenannten geringfügigen Verfahren, um Zeit zu sparen.

### Gebäudeversicherung Bern kombiniert Verfahren

Dieser Weg ist inzwischen vom Tisch. Die beim kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) eingereichte Voranfrage sei zurückgezogen worden, schreibt die GVB-Medienstelle auf Anfrage. Der Grund für das geänderte Vorgehen sei die «enge Verflechtung» zwischen der ZPP und der erforderlichen Überbauungsordnung (ÜO). Deshalb würden diese beiden Verfahren miteinander kombiniert.

Die Dokumente lägen zurzeit beim AGR zur Vorprüfung, erklärt die Medienstelle. Die GVB erwarte den Bericht des Amts nach den Sommerferien und werde diesen analysieren. Man gehe nach wie vor davon aus, dass die Anpassung im geringfügigen Verfahren durchgeführt werden könne. Auf die Frage, ob eine Reduktion auf fünf Geschosse eine Option sei, schreibt die GVB-Medienstelle: «Wir halten uns alle Optionen offen.»

Im geringfügigen Verfahren ist der Gemeinderat sowohl für die Genehmigung der ZPP als auch die ÜO zuständig, im ordentlichen Verfahren müsste hingegen die Gemeindeversammlung über die Anpassungen der ZPP entscheiden. Zudem müsste zuvor eine Mitwirkung stattfinden, was Zeit braucht. In allen Fällen gibt es eine öffentliche Auflage mit Einsprachemöglichkeiten.

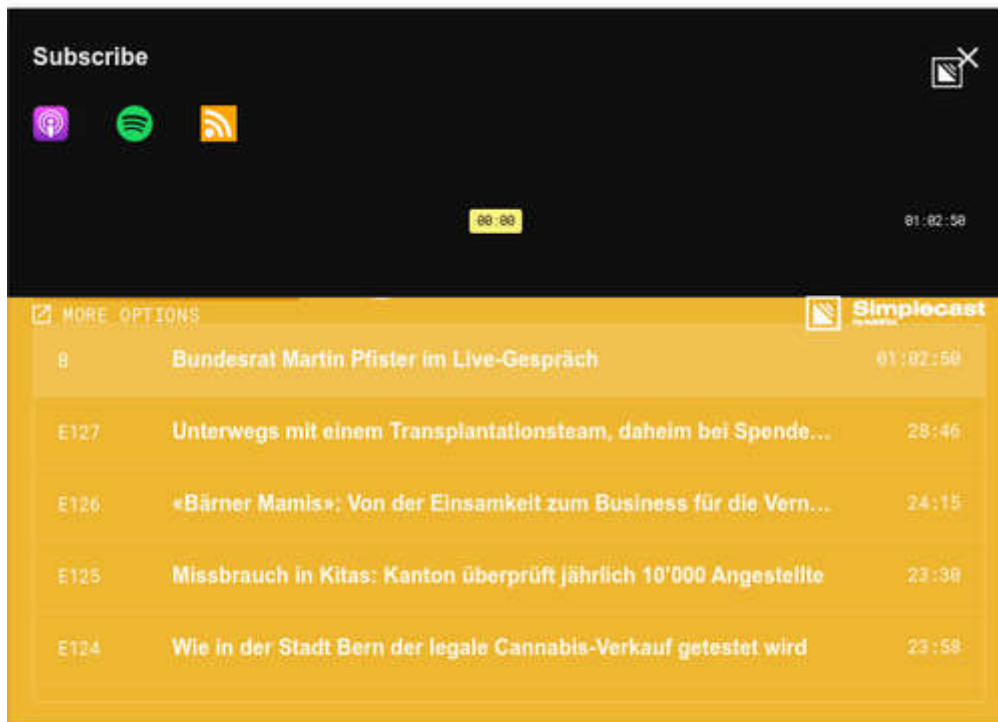
Die Gebäudeversicherung geht aktuell davon aus, dass der Bau für das Quartier Moosbühl 2027 starten kann.



So könnte das neue Quartier Moosbühl dereinst aussehen. Visualisierung: pd



Auf diesem Areal entsteht ein neues Quartier mit 300 Wohnungen und einem Park. Foto: Beat Mathys



The image shows a podcast player interface. At the top, there is a 'Subscribe' button and icons for Apple Podcasts, Spotify, and RSS. Below this is a progress bar showing '00:00' and a total duration of '01:02:58'. A 'MORE OPTIONS' button is visible on the left, and the 'Simplecast' logo is on the right. The main content is a list of episodes:

Episode ID	Episode Title	Duration
B	Bundesrat Martin Pfister im Live-Gespräch	01:02:58
E127	Unterwegs mit einem Transplantationsteam, daheim bei Spende...	28:46
E126	«Bärner Mamis»: Von der Einsamkeit zum Business für die Vern...	24:15
E125	Missbrauch in Kitas: Kanton überprüft jährlich 10'000 Angestellte	23:09
E124	Wie in der Stadt Bern der legale Cannabis-Verkauf getestet wird	23:58

Abonnieren Sie den Podcast auf [Spotify](#), [Apple Podcasts](#) oder in jeder gängigen Podcast-App.

# Cyril Kolb: Vom Nachwuchsfussballer bei YB zum Volleyball-Profi in Spanien

01.06.2026

Er ist 1,91 Meter gross und somit einer der kleineren auf seiner Position. Dennoch hat der Moosseedorfer Volleyballspieler Cyril Kolb diese Saison grosses erreicht. Der Aussenangreifer von Volley Schönewerd wurde als wertvollster Spieler der Saison ausgezeichnet. Nun folgen für den 23-jährigen erst die Europameisterschaft und danach der Wechsel nach Spanien.

Das Cyril Kolb einmal die Auszeichnung zum wertvollsten Spieler der Schweizer Volleyball-Liga erhält, zeichnete sich in seiner Jugend nicht ab. „Ich spielte lange Fussball. Meine Eltern auf der anderen Seite spielten Volleyball. So kam es, dass wir in den Ferien am Strand jeweils einen Volleyball mitnahmen und dort spielten. Mein Fokus lag jedoch beim Fussball.“ Vom FC Schönbühl ging es für Kolb bereits früh in den Nachwuchs von YB. „Dort spielte ich unter anderem mit Aurèle Amenda (heute Eintracht Frankfurt) oder Medon Berisha (heute US Lecce).“ Bei der Zukunftsfrage kamen beim Moosseedorfer dann jedoch Zweifel auf. „Der Druck wurde grösser und grösser. Ich musste mich entscheiden ob ich den beruflichen oder den sportlichen Weg einschlagen möchte. Dies nahm mir die Freude.“ In der Folge ging es zurück zum Stammklub nach Schönbühl. Dazu schaute Kolb auch mal im Volleyball vorbei. „Es packte mich auf Anhieb“, blickt er zurück. Über Aarberg und Oberdiessbach fand der Aussenangreifer den Weg in die höchste Liga nach Schönewerd. Von dort aus wagt er nun den Sprung ins Ausland. Er wechselt im Herbst zu Soria nach Spanien. „Ich freue mich extrem auf ein neues Land. Gleichzeitig habe ich aber auch grossen Respekt vor diesem Schritt.“

In der neo1-Sportstory macht Cyril Kolb einen Saisonrückblick. Dabei spricht er übers Aus im Playoff-Halbfinal und die Auszeichnung zum MVP. Dazu blickt er in eine ereignisreiche Zukunft. Zum einen mit der Europameisterschaft im September und zum anderen mit seinem Wechsel in die spanische Liga auf die nächste Saison hin.



Cyril Kolb spricht über die bevorstehende EM und seinen Wechsel nach Spanien. (Bild: Keystone)



Cyril Kolb im neo1 Interview (Bild: neo1, Janik Lanz)



**Cyril Kolb stammt aus Moosseedorf. Er ist 23-jährig und spielt in der besten Schweizer Volleyballliga. In dieser Saison wurde der er zum MVP der Saison ausgezeichnet. Diesen Preis vergeben die Trainer der Teams zum Ende der Saison. Kolb ist erst der dritte Schweizer in den letzten 20 Jahren, der diesen Preis abstaubte. Im September spielt er nun mit der Schweizer Nati an der Europameisterschaft in Rumänien. In der neo1-Sportstory blickt er auf eine erfolgreiche Saison zurück. Dazu schaut er a...**

Cyril Kolb stammt aus Moosseedorf. Er ist 23-jährig und spielt in der besten Schweizer Volleyballliga. In dieser Saison wurde der er zum MVP der Saison ausgezeichnet. Diesen Preis vergeben die Trainer der Teams zum Ende der Saison. Kolb ist erst der dritte Schweizer in den letzten 20 Jahren, der die

...Cyril Kolb stammt aus [Moosseedorf](#). Er ist 23-jährig und spielt in der besten Schweizer Volleyballliga. In dieser Saison wurde der er zum MVP der...



Medienart: Social Media  
Medientyp: Social Community

www.facebook.com/profile.php?id=69474...

Auftrag: 1084658

Referenz: 559734854

Facebook

## In der Überbauung Moosbühl in Moosseedorf sollen dereinst gut 500 Menschen leben. Die Gebäudeversicherung Bern hofft auf einen Baustart 2027, trotz offener Fragen.

In der Überbauung Moosbühl in Moosseedorf sollen dereinst gut 500 Menschen leben. Die Gebäudeversicherung Bern hofft auf einen Baustart 2027, trotz offener Fragen.

...In der Überbauung Moosbühl in **Moosseedorf** sollen dereinst gut 500 Menschen leben. Die Gebäudeversicherung Bern hofft auf einen Baustart 2027, trotz offener Fragen. <https://www.bernerzeitung.ch/moosbuehl-neues-quartier-in-moosseedorf-startet-2027-484743138414> [https://d120hrs2zqxo9q.cloudfront.net/fb/79a/79ad6f149d985276ac00ce51c3d4620a.jpg?x-key=ofWZz3mwHz3u&Expires=1780505486&Signature=HgBZgqgrXAUUnRSJg5icDXU92yC48\\_ILFsJJ8zATNjEQ&Key-Pair-Id=K8VR4RNZJTUTG1](https://d120hrs2zqxo9q.cloudfront.net/fb/79a/79ad6f149d985276ac00ce51c3d4620a.jpg?x-key=ofWZz3mwHz3u&Expires=1780505486&Signature=HgBZgqgrXAUUnRSJg5icDXU92yC48_ILFsJJ8zATNjEQ&Key-Pair-Id=K8VR4RNZJTUTG1) 300 Wohnungen in **Moosseedorf**: Gebäudeversicherung muss noch warten, bis sie höher bauen darf In der Überbauung Moosbühl sollen dereinst gut...